

Reutlinger General-Anzeiger

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR REUTLINGEN UND DIE REGION

Pandemie – Quarantäne bremst Skiurlauber aus

Österreich macht dicht

BERLIN. Es ist ein Schlag für Wintersportler, aber auch für die österreichische Tourismuswirtschaft. Die Regierung in Wien hat die bisher so lukrativen Weihnachtsurlaube im Land praktisch unmöglich gemacht.

Eine zehntägige Quarantänepflicht für alle Einreisenden aus Corona-Risikogebieten – dazu zählt laut Definition auch Deutschland – zwischen dem 7. Dezember und dem 10. Januar spricht gegen die Pistengaudi am Arlberg und Co. Übernachtung und Essen wären auch schwierig zu organisieren: Hotels und Gaststätten bleiben bis zum 7. Januar zu. Österreich setze auf ein konsequentes Grenzregime, damit das Virus nicht durch Rückkehrer oder Touristen ins Land getragen werde, so Kanzler Sebastian Kurz. Frankreich plant umgekehrt eine siebentägige Quarantäne für Franzosen, die vom Skiurlaub im Ausland zurückkehren. (dpa)

100 Zusatzfahrten an Weihnachten

BERLIN. Mit 100 zusätzlichen Fahrten über die Weihnachtstage will die Deutsche Bahn den Fernverkehr während dieser Zeit entlasten und für mehr Platz in den Zügen sorgen. »Das sind doppelt so viele Sonderzüge wie normalerweise an Weihnachten gefahren werden«, sagte Personenverkehrsvorstand Berthold Huber. Die zusätzlichen Züge sollen vom 18. bis zum 27. Dezember zum Einsatz kommen. Eine Verbraucherumfrage habe ergeben, dass das Fahrgastaufkommen in diesem Jahr um bis zu 60 Prozent unter dem Niveau der Vorjahre liegen könnte, sagte Huber. Das entspräche einer Auslastung von 35 bis 40 Prozent. (dpa) Seite 33

INHALT

Politik	1 - 3
Baden-Württemberg	4 - 7
Weltspiegel	8 + 9
Stadt und Kreis Reutlingen	11 - 21
Stadt und Kreis Tübingen	22 - 24
Kultur	25
Sport	29 - 31
Wirtschaft	32 - 34
Fernsehen	18
Notdienste, Kino + Termine	26
Standesamt	27
Familienanzeigen	35

KINDER-GEA



BaWü-Check – Minister Winfried Hermann zwischen individueller Mobilität und Forderungen nach mehr Klimaschutz. Kritik an Investitionsstau und Öffentlichem Personennahverkehr

Seiten 4 und 5

Großbaustelle Verkehrspolitik



FOTO: SCHMIDT/DPA

Corona – Der Impfstoff von Biontech und Pfizer hat in Großbritannien alle Hürden genommen. Die EU wartet noch

Briten wollen schon bald impfen

LONDON. Großbritannien will in wenigen Tagen die ersten Menschen im Land gegen Corona impfen lassen. Die britische Aufsichtsbehörde für Arzneimittel erteilte am Mittwoch die Zulassung für den Impfstoff des Mainzer Unternehmens Biontech und seines US-Partners Pfizer. Damit ist Großbritannien der erste Staat weltweit, der das Vakzin freigibt.

Man erwarte den Einsatz »mehrerer Millionen Dosen« bis zum Ende des Jahres, sagte Premier Boris Johnson am Mittwoch im Londoner Parlament und sprach von »fantastischen Neuigkeiten«. Bereits kommende Woche sollen die ersten

800 000 Dosen des Impfstoffs BNT162b2 im Land zur Verfügung stehen.

»Wir erwarten, den Impfstoff in den nächsten paar Tagen nach Großbritannien ausliefern zu können«, bestätigte die Biontech-Mitgründerin Özlem Türeci auf einer Pressekonferenz. Die Unternehmen haben mit Großbritannien eine Lieferung von insgesamt 40 Millionen Impfstoffdosen für Dezember und im kommenden Jahr getroffen. »Die erste Notfallzulassung für einen Covid-19-Impfstoff ist ein bahnbrechender wissenschaftlicher Meilenstein«, hieß es von den Unternehmen. Ihr Impfstoff wurde auf Basis von Daten

aus einer großen klinischen Studie mit Zehntausenden Probanden zugelassen.

Für die EU will die Europäische Arzneimittel-Agentur Ema noch im Dezember über eine Zulassungsempfehlung für den Corona-Impfstoff von Biontech und Pfizer entscheiden. Bis 29. Dezember soll ein Ergebnis der Prüfung vorliegen, hieß es von der Agentur. »Aber diese Zeitpläne könnten sich im Laufe des Bewertungsverfahrens ändern«, sagte die Ema-Chefin Emer Cooke. Deutschland und die EU haben bereits einen Rahmenvertrag über den Kauf von bis zu 300 Millionen Dosen des Impfstoffs abgeschlossen.

»Da die derzeit geprüften Covid-Impfstoffe Millionen von Menschen in der EU verabreicht werden, sind wir uns der riesigen Verantwortung nur allzu bewusst, unsere Beurteilung und Empfehlungen korrekt zu erstellen, damit wir die europäische Bevölkerung schützen können«, sagte Cooke. Die wissenschaftliche Bewertung werde unabhängig erfolgen und allein von Sicherheit, Qualität und Wirksamkeit der Impfstoffe abhängen – »nichts sonst«. Die schnellere Zulassung in Großbritannien sei durch den Brexit möglich gewesen, betonte Gesundheitsminister Hancock. (dpa) Seite 3

Pandemie – Bund und Länder einigen sich. Merkel: Deutschland noch sehr weit von den Zielwerten entfernt. Mecklenburg-Vorpommern behält sich früheres Lockdown-Ende vor

Teil-Lockdown bis 10. Januar

BERLIN. Der Teil-Lockdown mit geschlossenen Restaurants, Museen, Theatern und Freizeiteinrichtungen wird bis zum 10. Januar verlängert.

»Im Grundsatz bleibt der Zustand, wie er jetzt ist, mit Ausnahme natürlich der Weihnachtsregelungen, die noch extra getroffen wurden«, teilte Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) gestern Abend nach Beratungen mit den Ministerpräsidenten der Länder mit. Am 4. Januar wür-

den Bund und Länder darüber beraten, wie es – abhängig von der Pandemielage – anschließend weitergehen werde.

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder deutete an, dass es dann eine weitere Verschärfung der Maßnahmen geben könnte. »Die Frage ist, ob wir das Land die ganze Zeit in dieser Art von Halbschlaf halten können oder ob wir nicht irgendwann auch mal überlegen müssen, an einigen Stellen sehr deutlich und konse-

quent tiefer heranzugehen«, sagte der CSU-Vorsitzende. Sein Gefühl sei, »dass wir uns da nicht scheuen dürfen, am Ende auch sehr konsequent zu sein – und vielleicht einmal kürzer konsequenter als länger halbkonsequent«. Mecklenburg-Vorpommern behält sich noch vor, den Teil-Lockdown nicht bis zum 10. Januar fortzusetzen. Darüber werde am 15. Dezember entschieden, sagte Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD). (dpa)

Mehr Entlastung für Alleinerziehende

BERLIN. Die schwarz-rote Koalition will Alleinerziehende dauerhaft stärker entlasten. Finanzminister Olaf Scholz (SPD) sowie CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt erklärten gestern nach Angaben des Finanzministeriums: »Die knapp eine Million Alleinerziehenden in Deutschland sollen mehr Unterstützung erhalten.« Scholz und Dobrindt hätten sich darauf verständigt, den steuerlichen Entlastungsbetrag für Alleinerziehende dauerhaft auf 4 008 Euro zu verdoppeln. Scholz und Dobrindt sprachen von einem »starken Signal«. (dpa)

REGIONALWETTER

HEUTE	MORGEN
4° -1°	5° -1°

Zunehmend freundlich

Heute: Erst vereinzelt Nebel, danach vermehrt sonnige Abschnitte. Morgen: Es bleibt bedeckt, gelegentlich Regen oder auch Schnee. Seite 26

AUS DER REGION

Werkstatt für TramTrains

LICHTENSTEIN. Der Zweckverband Regionalstadtbahn startet gemeinsam mit dem Regionalverband die Suche nach einem Standort für die Werkstatt, in der künftig die TramTrains gewartet werden sollen. Seite 14



Krimnacht als Livestream

REUTLINGEN. Die traditionelle Krimnacht am Burgplatz geht in diesem Jahr als Charity-Livestream über die Bühne. Mit von der Partie ist wieder der Krimautor und Mit-Initiator der Krimnächte, Veit Müller. Seite 13

Zeitkapsel für Bankhaus

METZINGEN. Die Kreissparkasse investiert in Metzingen nach eigenen Angaben zwischen 20 und 25 Millionen Euro in ihre neue Bankfiliale. Jetzt wurde im kleinen Kreis eine sogenannte Zeitkapsel versenkt. Seite 19

Amazon-Gegner verurteilt

TÜBINGEN. Nach Protesten im Rathaus gab's jetzt für Amazon-Gegner ein juristisches Nachspiel. OB Palmer hatte einen Aktivist angezeigt. Das Amtsgericht verurteilte ihn wegen Hausfriedensbruch. Seite 22

SPORT

Formel-1-Traum erfüllt

SAKHIR. Mick Schumachers großer Traum von der Formel 1 geht in Erfüllung. Der 21 Jahre alte Sohn von Rekordweltmeister Michael Schumacher erhält in der kommenden Saison ein Stammcockpit bei Haas. Seite 30



Leipzig wahrt Chance

ISTANBUL. Leipzig wahrt seine Chance aufs Champions-League-Achtelfinale durch ein 4:3 bei Basaksehir Istanbul. Dortmund schafft den vorzeitigen Einzug nach einem 1:1 gegen Lazio Rom. Seite 29

Coronafall Wintermantel

TÜBINGEN. Robert Wintermantel von den Tübinger Zweitliga-Basketballern ist an Corona erkrankt. Den Manager der Tigers hat es so schwer erwischt, dass er derzeit sogar im Tübinger Krankenhaus weilt. Seite 31